



Institut für
Transportation Design

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig



Institut für Energie-
und Umweltforschung
Heidelberg GmbH



Eine Projektkooperation zwischen dem
Institut für Transportation Design
der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
sowie dem
Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH

Mehr Informationen unter: www.transportation-design.org

Mehr Informationen unter: www.ifeu.de

Erfahren Sie mehr unter: www.pedelection.de

Über das ITD

Das ITD wurde im Juni 2007 als Institut der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK) gegründet. Das ITD und seine Mitarbeiter beschäftigen sich mit „der“ Zukunft der Mobilität. Die Arbeit des Instituts stützt sich auf die Überzeugung, dass die Zukunftsfähigkeit der Mobilität weniger eine Frage der technischen Machbarkeit als vielmehr des Zusammenwirkens von kulturellen Veränderungen und gesellschaftlicher Innovationsfähigkeit ist.

Ein zentrales, alle Forschungsbereiche überspannendes Thema des interdisziplinär aufgestellten ITD ist die Elektromobilität. Mit dem 2012 gegründeten Forschungsschwerpunkt „Zweiradkultur“ nimmt das Institut für Transportation Design neben der automobilen Anwendung auch die zweirädrige Elektromobilität stärker in den Blick.

Ein besonderer Fokus liegt dabei in der systemischen Betrachtung dieser Art der individuellen Fortbewegung. Detaillierte Informationen zu unserem Institut und zu Referenzprojekten im Bereich Elektromobilität finden Sie auf unseren Internetseiten.

Über das IFEU

Das IFEU ist ein gemeinnütziges und unabhängiges Forschungsinstitut, das seit mehr als 30 Jahren umweltwissenschaftliche Forschung und Beratung durchführt. Das Institut arbeitet mit zurzeit etwa 60 Mitarbeitern auf unterschiedlichen umweltwissenschaftlichen Gebieten wie Energie- und Umweltmanagement, Verkehr und Umwelt, regenerativen Energien, neuen Energieumwandlungssystemen und Ökobilanzen.

Das IFEU arbeitet an der Konkretisierung des Leitbilds einer Nachhaltigen Entwicklung. Das Spannungsverhältnis zwischen Tragfähigkeit im Sinne der Umwelt und gesellschaftlichen Ansprüchen bildet dabei die Basis für die Entwicklung anwendungsorientierter Konzepte sowie innovativer Ansätze und Technologien.

Die Auftraggeber des IFEU reichen von Bundesministerien über die Landesebene bis zu den Kommunen, von großen Konzernen und Verbänden bis zu Parteien und Umweltorganisationen, von internationalen über EU-stämmige bis zu regionalen Organisationen, Firmen und Gruppen.

Projektübersicht

Laufzeit des Projekts: August 2012 bis Februar 2015

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Projektträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

Kooperationspartner: Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH (IFEU)

Projektleiterin und Ansprechpartnerin am Institut für Transportation Design: Martina Lienhop, HBK Braunschweig, Johannes-Selenka-Platz 1, 38122 Braunschweig

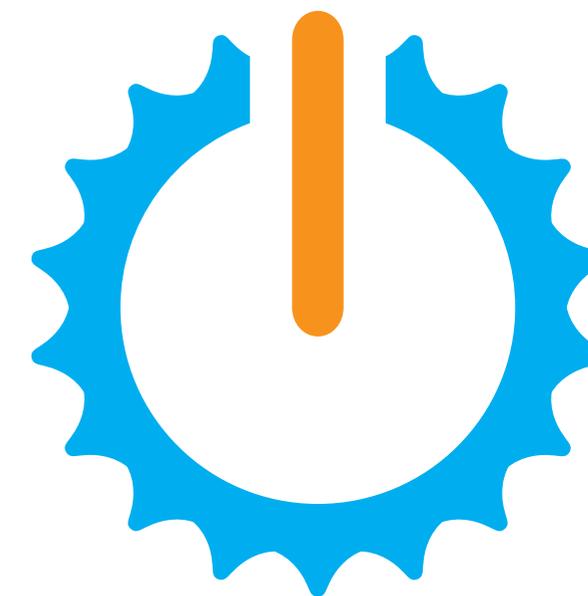
Tel: +49 (0)531 391 9051

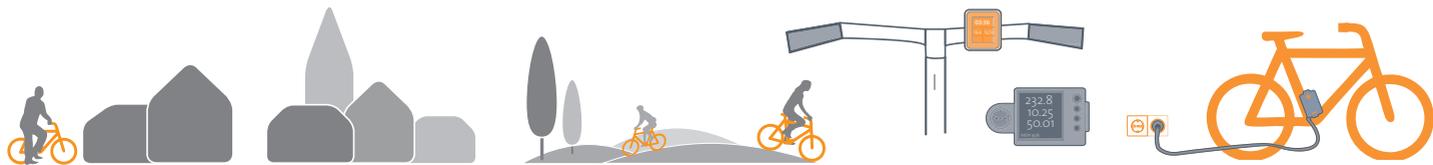
Mail: pedelection@transportation-design.org

© 2012 ITD

PEDELECTION

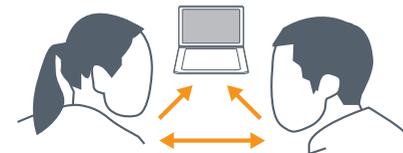
Verlagerungs- und Klimaeffekte durch
Pedelec-Nutzung im Individualverkehr





Private Käufer nutzen ihr Pedelec ganz normal im Alltag...

... sie sammeln und übermitteln ihre Fahr- und Ladedaten



und nehmen an Face-to-Face- sowie an Online-Befragungen teil:



Die Daten werden u.a. in ökobilanzielle Modelle umgesetzt.

Zum Hintergrund von Pedelection

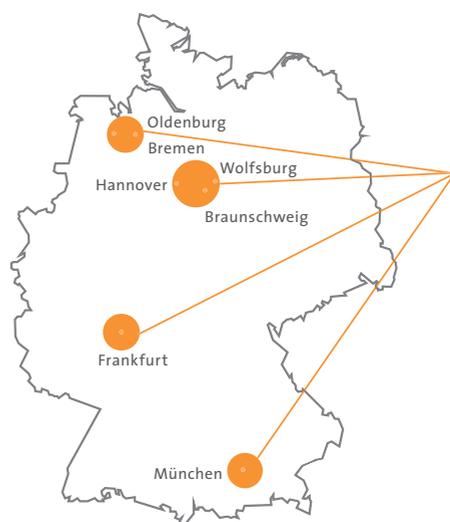
Der „Nationale Entwicklungsplan Elektromobilität“ (2007) und das darauf aufbauende „Regierungsprogramm Elektromobilität“ (2011) der Bundesregierung beschreiben Elektromobilität als wichtiges Element einer klimagerechten Energie- und Verkehrspolitik und als große Chance für Deutschland.

Die positive Marktentwicklung im Pedelec-Sektor (von „Pedal Electric Cycle“) der letzten Jahre deutet darauf hin, dass mit diesen Fahrrädern mit elektrischer Tretunterstützung offenbar eine Fahrzeugklasse geschaffen wurde, die bereits heute ein positives Image besitzt und auf eine stetig wachsende Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung stößt.

Denn: „Mit Rückenwind unterwegs“ sind nicht nur Nutzer und Nutzerinnen von Pedelecs – auch in Bezug auf die Verkaufszahlen sind sie mit etwa 400.000 deutschlandweit verkauften Stück im Jahr 2012 auf der Überholspur. Damit könnten Pedelecs einen wichtigen Beitrag zum Übergang zur Elektromobilität und zu neuen Formen von Mobilität leisten.

Pedelecs in der Forschung

Das Thema Pedelec wurde in der Mobilitätsforschung bislang nur ansatzweise und überwiegend in (gewerblichen) Flottenversuchen beforscht. Entsprechend existieren noch viele offene Fragen hinsichtlich Nutzungsprofilen und Nutzungsverhalten im Rahmen des alltäglichen Gebrauchs: Welche Wege werden mit einem Pedelec im Alltag zurückgelegt und welche nicht? Warum werden bestimmte Wege (nicht) mit dem Pedelec zurückgelegt? Welche Verkehrsmittel werden durch ein Pedelec ersetzt und wie fällt die Ökobilanz von Pedelecs aus, wenn das tatsächliche Nutzungsverhalten zu Grunde gelegt wird?



Die ausgewählten Regionen im Überblick

Projektziele

Das Forschungsprojekt „Pedelection“ wird diesen und weiteren Fragen in den kommenden Jahren nachgehen. Von 2012 bis 2015 nehmen das Institut für Transportation Design (ITD) und das Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg (IFEU) eine Untersuchung von Alltags-Nutzungsprofilen und -motiven von privaten Pedelec-Fahrern und -Fahrerinnen an vier regionalen Schwerpunkten vor (s. Karte).

Die Studie wird Anhaltspunkte über die Verlagerungseffekte im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln liefern. Aufbauend auf die vom ITD bereitgestellten Fallbeispiele und Daten wird vom IFEU eine Umweltbewertung durchgeführt, bei der die Situationen vor und nach der Anschaffung des Pedelecs verglichen werden.

Im Unterschied zu bisherigen Untersuchungsansätzen handelt es sich nicht um einen Flottenversuch, bei dem den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Pedelecs von den Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt werden. „Pedelection“ wird vielmehr Privatpersonen untersuchen, die „mitten im Leben“ stehen und ihre Pedelecs aus Eigeninteresse erworben haben.

Untersuchungsdesign

Das Forschungsdesign für die Untersuchung haben Wissenschaftlerinnen des ITD gemeinsam mit dem IFEU entwickelt. Es sieht die Erfassung sowohl qualitativer wie auch quantitativer (Fahr-)Daten von Pedelec-Nutzern und -Nutzerinnen u.a. in Form von Face-to-Face- und Online-Befragungen sowie durch Energie- und GPS-Fahrtenlogger vor. Das ITD und das IFEU werden die Daten in enger Kooperation auswerten und die interessierte Öffentlichkeit über ihre (Zwischen-)Ergebnisse informieren.

Wie Sie uns unterstützen können

Entscheidend für den Erfolg von „Pedelection“ wird die Bereitschaft von privaten Pedelec-Nutzern sein, an dem Projekt teilzunehmen. Falls Sie aus einer der vier Regionen kommen, selber erwägen, sich im Frühjahr 2013 ein Pedelec anzuschaffen und die Studie durch Ihre Teilnahme unterstützen wollen, können Sie sich ab Januar 2013 online als Teilnehmer anmelden unter:

www.pedelection.de